

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 45 (1969-1970)
Heft: 2

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

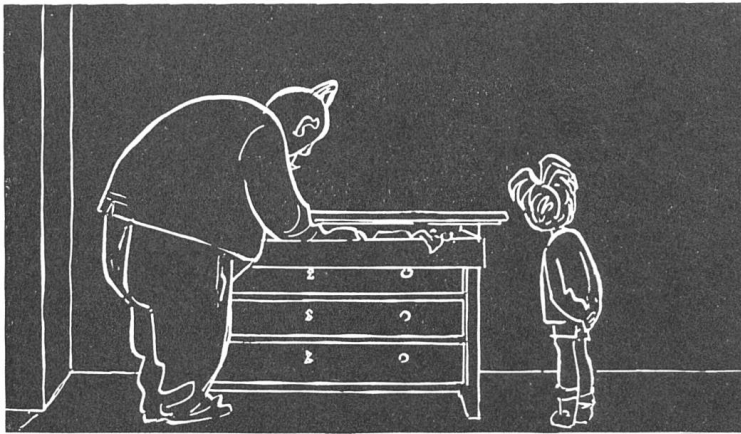
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

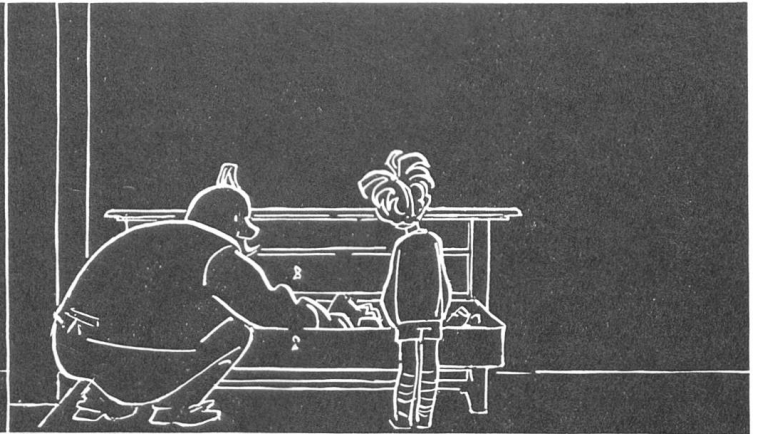
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Ferdinand und die Pädagogik *von René Gils*

Nr. 331 Altmetall oder Idealismus mit Verspätung



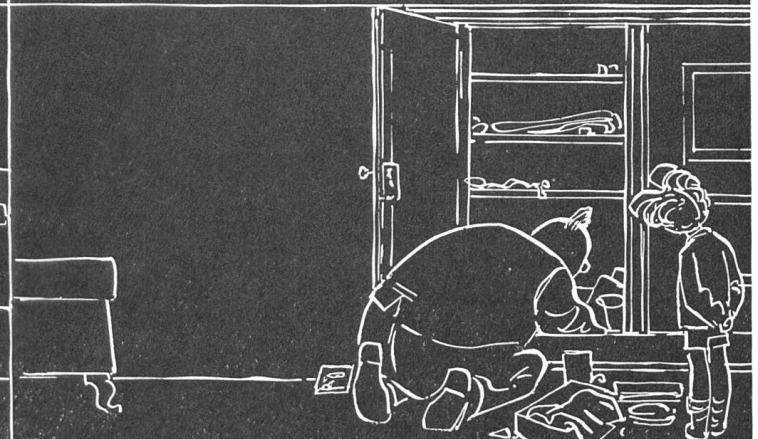
Alli sammlets jetz alti Münze, da chascht Gält mache, Millionäär chascht wäärde vo hüt uf moorn, wännt alti Münze häscht. Millionäär, ghörscht –



Früener emaal, da hämmer s Münz fürs Milchgält da ine im ene Kässeli gha. Räppler und Zwäiräppler, tuusig Stutz und na mee wär das jetz wärt –



Mir müend emaal gründlich uusruume, s Jasskässeli mues au na daa sy, Füzgerli und Fränkler, e Hampfle Füzgerli sötti mer halt haa –



I däm Chaschte han i na gar nie uusgruunt, da chönti eventuell na der Mueter sälig iren Sparstrumpf sy, stell dr voor –



D Foti vom Liederchranz anno Sächsefüzig, mir wär lieber e Hampfle Fränkler, hischtorischi Fränkler und Zwäifränkler oder Füflyber –



Ischt läider nüüt gsy, i ha miner Läbtig nüd uf s Gält glueget, bi halt käin Materialischt, so chunts use, wä mer en Idealischt ischt –